

Lamberti-Bote

INFORMATIONSBLATT
der Pfarre LAMBRECHTEN



Ostern 2024

*„Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.“
(Eröffnungsvers der Hl. Messe am Ostersonntag)*

Liebe Pfarrangehörige!

„Fastenzeit“ ist im Volksmund der gebräuchliche Ausdruck für die 40 Tage, in denen wir uns gerade befinden. Fasten, was ist das eigentlich für uns - für Sie ganz persönlich? Den meisten wird vermutlich als erstes einfallen: *„Weniger (Fleisch) essen, auf alkoholische Getränke verzichten, vielleicht auch auf Süßes“* usw. Das alles ist sicher eine gute Möglichkeit, zu fasten, sei es über einen längeren Zeitraum oder auch an einem Tag in der Woche. Aber christliches Fasten geht viel weiter und lässt uns erkennen, dass rechtes Fasten uns helfen will, sowohl einen klareren Blick auf Gott und Seinen Willen als auch auf unseren Nächsten zu bekommen - und der Nächste muss nicht immer der sein, der mir sympathisch ist und dem ich gerne helfe, sondern es ist derjenige, der meine Hilfe braucht. In der Vierten Fastenpräfation heißt es daher: *„Die Entsagung mindert in uns die Selbstsucht und öffnet unser Herz für die Armen. Denn deine Barmherzigkeit drängt uns, das Brot mit ihnen zu teilen in der Liebe deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.“*

Gleich am zweiten und dritten Tag nach Aschermittwoch haben wir in der Hl. Messe eine Lesung gehört, die uns wunderbare Möglichkeiten in dieser Richtung genannt hat: Unterlassen von Geschäften an heiligen Tagen - gerade auch an Sonn- und Feiertagen, wenn es nicht unbedingt nötig ist (das Internet verleitet uns leider dazu), Vermeiden von Streit und Zank in und außerhalb der Familie und Verwandtschaft, Verzicht auf Gewalt - auch in Worten und schon gar nicht anonym -, Ungerechtigkeiten beseitigen, wo immer uns dies möglich ist, Menschen nicht zwingen, sondern sie in die Freiheit entlassen, alles meiden, was uns und womit wir andere zu Sklaven, abhängig machen, Hungrigen zu essen geben, obdachlosen Armen Unterschlupf gewähren, bedürftigen Menschen von unserer Kleidung geben (wie voll ist unser Kleiderschrank?), Zeit für die Menschen haben - nicht nur für Fremde, sondern auch für (vielleicht lästige) Verwandte, auf andere nicht mit dem Finger zeigen, keine üble Nachrede und Verleumdung, um nur die

wichtigsten zu nennen. Neulich habe ich einen Text gefunden, der hier gut dazu passt: *„Es ist Fastenzeit. Ohne Alkohol und Süßigkeiten kann jeder... Verzichten wir doch einmal 40 Tage auf Ärger, Neid, Hass, Hetze, Missgunst und Beleidigungen... Das wäre schön!“* Was die Frucht eines solchen Fastens ist, schreibt uns Jesaja auch:

„Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot und deine Heilung wird schnell gedeihen. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des HERRN folgt dir nach. Wenn du dann rufst, wird der HERR dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich“ (vgl. Jes 58).

Ich möchte Sie einladen, die noch verbleibende Zeit gut zu nützen und so ein wahrhaft christliches Zeugnis zu geben: durch die Mitfeier der Gottesdienste, die Teilnahme an den Kreuzwegandachten, die Ablegung einer guten Beichte - dieses Sakrament ist das erste Ostergeschenk des Auferstandenen an die Kirche -, damit wir lebendige Glieder an Seinem Leib sein und bleiben können, aber auch durch gute Werke, wo und wie es uns möglich ist. Die Christen hat man von Anfang an daran erkannt, dass sie sich mit Gottes Hilfe und im Hören auf Ihn abgehoben haben von den anderen. Machen wir das auch heute zu unserem Erkennungszeichen!

Wir gehen auf Ostern zu, unser höchstes Fest, auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu Christi - für uns! Tragen wir das Unsrige dazu bei, damit wir die Auferstehung des Herrn in großer, echter und dauerhafter Freude feiern können!

Dies wünscht Ihnen und darum bittet Sie

Ihr Pfarrer
Johannes Pulzger



Anliegen des Pfarrers

- ☞ Ich möchte wieder einmal auf die **Kanzleistunden** hinweisen, in denen ich in der Regel in der Pfarrkanzlei anzutreffen bin (ein guter Hinweis ist immer auch mein vor der Pfarrhofeinfahrt geparktes Auto).
Mittwoch: ca. 16 bis 19 Uhr (am zweiten Mittwoch im Monat normalerweise vormittags von ca. 9 bis 11 Uhr)
Freitag: ca. 9 bis 11 Uhr (am zweiten Freitag im Monat üblicherweise ab ca. 16 Uhr)
Andere Termine können jederzeit **telefonisch** mit mir vereinbart werden (**Tel. 0676/8776 5763**).
- Auch die Bezahlung von Grabgebühr, Heizbeitrag usw. ist zu diesen Zeiten in der Pfarrkanzlei möglich, wenn Sie keine Einzugsermächtigung erteilt haben.**
- ☞ Die **Neueindeckung des Kirchendaches** wird im Lauf des heurigen Jahres geschehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 300.000,- €, von denen wir etwa die Hälfte aufbringen müssen. Ist die Neueindeckung des gesamten Daches überhaupt notwendig? Laut Auskunft des diözesanen Baureferenten würde dies jedenfalls im Lauf der nächsten zehn Jahre anfallen. Da auch die Sanierung der Mauerbänke unbedingt erforderlich ist, können die Kosten dafür reduziert werden, wenn auch gleich das Dach mit gemacht wird (die Kosten für die Mauerbänke sind bereits mit einkalkuliert!)
 Zu gegebener Zeit werden wir im Zuge einer **Haussammlung** an Sie herantreten und um Ihre **großzügige Unterstützung bitten**.
- ☞ Vor vielen Jahren habe ich die Kinder der 4. Klasse Volksschule in der damals von mir betreuten Pfarre einen kleinen Aufsatz schreiben lassen: *„Wenn es in unserem Ort keinen Pfarrer mehr gäbe...“* Es kamen verschieden Antworten, beispielsweise: *„Dann könnten die Menschen nicht mehr begraben werden..., dann würde unsere Kirche verwahrlosen, dann könnten wir nicht mehr die Hl. Messe feiern usw.“* Eine der tiefsten Antworten lautete: *„Dann würden sich nur jene Menschen darüber freuen, die Gott und die Kirche nicht brauchen.“* Wenn die **Strukturreform** bei uns umgesetzt werden sollte, dann gibt es sicher keinen Pfarrer mehr in Lambrechten, höchstens einen Vikar, der aber in seinen Möglichkeiten stark eingeschränkt ist und jedes Mal um Erlaubnis fragen muss, wenn eine Hl. Messe gefeiert werden soll. Dies ist nicht nur eine theoretische Befürchtung, das ist vielerorts leider bereits gelebte Praxis! Hll. Messen werden wahrscheinlich zuallererst dort stark eingeschränkt werden, wo kein großes Verlangen danach zu spüren ist. Daher macht es mir auch aus diesem Grund Sorge, dass der Kirchenbesuch bei uns oft so schütter ist, vor allem auch am Samstagabend, sodass die Berechtigung für eine Vorabendmesse heute schon öfters in Frage gestellt werden könnte. Ich möchte daher eindringlich appellieren, in diesem Punkt wieder mehr Eifer an den Tag zu legen und die Mitfeier der Hl. Messe den Fernsehgottesdiensten vorzuziehen. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) hat festgehalten: *„Aus apostolischer Überlieferung, die ihren Ursprung auf den Auferstehungstag Christi zurückführt, feiert die Kirche Christi das Pascha-Mysterium jeweils am achten Tage, der deshalb mit Recht Tag des Herrn oder Herrentag genannt wird. An diesem Tag **müssen** die Christgläubigen zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefeier teilzunehmen und so des Leidens, der Auferstehung und der Herrlichkeit des Herrn Jesus zu gedenken und Gott dankzusagen, der sie ‚wiedergeboren hat zu lebendiger Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten‘ (1 Petr 1,3). Deshalb ist der Herrentag der Ur-Feiertag, den man der Frömmigkeit der Gläubigen eindringlich vor Augen stellen soll, auf dass er auch ein Tag der Freude und der Muße werde“* (Sacrosanctum Concilium, Artikel 106). Und

der hl. Märtyrerbischof Ignatius von Antiochien hat schon zu Beginn des 2. Christlichen Jahrhunderts den Christen in Ephesus geschrieben: „So bemüht euch nun, häufiger zusammenzukommen zum Herrenmahl Gottes und zum Lobpreis. Denn wenn ihr häufig zusammenkommt, werden die Mächte Satans vernichtet, und das von ihm drohende Verderben zerbricht an eurer Glaubenseinigkeit.“ Leisten Sie deshalb durch Ihr Kommen Ihren ganz persönlichen Beitrag, dass unsere Pfarrgemeinde eine Zukunft hat - eine Zukunft, die nur von der Feier der Hl. Messe, dem Sakrament der Einheit, gesichert wird.

In diesem Zusammenhang noch ein Anliegen: Ich möchte wieder ermuntern, dass jene, die normalerweise zur Hl. Kommunion gehen, dies auch bei Begräbnissen tun und hier nicht mehr länger haltbare alte Traditionen aufrecht erhalten.

Und noch ein letztes Anliegen: Wir freuen uns über neue Ministranten. Die Kinder möchten oft schon Ministranten werden, brauchen dazu aber die Unterstützung der Eltern. Beherzigen Sie auch in diesem Punkt den Titel eines Buches: „Kinder nicht um Gott betrügen“. Machen Sie ihnen Mut und unterstützen Sie sie!

Kirchenrechnung 2023

Vermögen am 1. 1. 2023:	165.549,02 €
Einnahmen:	50.834,22 €
Ausgaben	41.796,56 €
Vermögen am 31. 12. 2023:	175.586,68 €
(Inkl. Rücklagen)	

Die Kirchenrechnung wurde bei der PGR-Sitzung am 31. Jänner beschlossen und genehmigt. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön für die pfarrlich wie überpfarrlich immer wieder an den Tag gelegte Großzügigkeit!

Was gehört in einen Osterkorb?

Traditionell werden in der Osternacht oder am Ostersonntag im Gottesdienst die Osterkörbe gesegnet. Doch was gehört in einen Osterkorb und welche Bedeutung haben diese Dinge?

Bunte Ostereier:

Sie sind ein Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit und symbolisieren auch ewiges Leben. Wie Christus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eischale. Früher verzichteten die Menschen während der Fastenzeit auf tierische Nahrungsmittel (Eier galten als flüssiges Fleisch). In den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Karfreitag sammelten sich viele Eier an. Die gekochten Eier wurden eingefärbt, um sie von den rohen Eiern zu unterscheiden.

Salz:

Salz ist ein wichtiges Würz-, Konservierungs- und Lebensmittel. Wir Christen sollen das Salz der Erde sein. Es steht für Kraft und körperliche Stärke.

Osterschinken:

Gekochter Schinken oder Geräuchertes stehen als Zeichen des Fastenbrechens und symbolisieren Wohlstand und Reichtum.

Osterbrot oder Osterfladen:

Das Brot ist ein Symbol des Leibes Jesu Christi. Es steht auch als Zeichen für Stärke und für das gemeinsame Mahl. Das Weizenkorn fällt in die Erde und stirbt, um neue Frucht zu bringen.

Osterlamm:

Es symbolisiert die Erlösung: Jesus, das Lamm Gottes, wurde hingerichtet und hat durch seinen Tod die Menschen erlöst.

Fahne:

Die Fahne, die das Osterlamm schmückt, ist ein Siegeszeichen. Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt.



Heidi Endres

Quelle: Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf, In: Pfarrbriefservice.de

Das „Regina caeli“ – der „Engel des Herrn“ der Osterzeit

Wenn in der Früh, zu Mittag und am Abend die Glocken läuten, dann wollen sie uns erinnern, den „Engel des Herrn“ zu beten. Den Text finden Sie in der letzten Ausgabe des „Lambertiboten“ vom Advent 2023.

In der Osterzeit tritt an die Stelle dieses Gebets das „Regina caeli – Freu Dich, Du Himmelskönigin“. Hier der offizielle Text:

„Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!
Den du zu tragen würdig warst, Halleluja,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Halleluja.
Bitt Gott für uns! Halleluja.

V: Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,

A: denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Halleluja.

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt.

Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen! Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.“



Und weil der Auferstehung Jesu Christi Seine Todesangst und Sein Sterben vorausgingen, hier auch die entsprechenden Gebete am Donnerstagabend und am Freitag:

Donnerstagsgebet:

V: Als unseren Herrn Jesus Christus Todesangst befiel, betete er inständig, und sein Schweiß wurde wie Tropfen des Blutes, das auf die Erde rann. Christus ist für uns gehorsam geworden.

A: Bis zum Tod am Kreuz.

V: Lasset uns beten: Wir bitten dich, o Herr, blicke auf diese Gemeinde, für die unser Herr Jesus Christus sich bereitwillig den Händen der Sünder überliefert und die Qual des Kreuzes erduldet hat. Der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen

Freitagsgebet:

Es sind Finsternisse entstanden, als der Herr Jesus gekreuzigt wurde. Um die neunte Stunde rief er mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auf.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Heiliger Gott, du hast deinen Sohn der Schmach des Kreuzes unterworfen, um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen. Gib uns die Gnade, dass auch wir deinem Willen gehorchen und einst in Herrlichkeit auferstehen. Darum bitten wir dich durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A: Wir danken dir, Herr Jesus Christ, dass du für uns gestorben bist. Ach, lass dein Kreuz und deine Pein an uns doch nicht verloren sein. Amen.

Sternsingeraktion 2024

Zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen



In den Tagen zwischen 2. und 4. Jänner zogen insgesamt 36 Kinder, Jugendliche und Junggebliebene mit ihren Begleitpersonen von Haus zu Haus. Sie brachten Freude, Segen und die besten Wünsche in die Häuser unserer Pfarre, hatten miteinander viel Freude und Spaß und schlossen neue Freundschaften. Insgesamt konnten 5.179,14€ gesammelt und weitergeleitet werden. Am 6. Jänner besuchten sie den Sternsinger Gottesdienst und stellten hier ihr Können unter Beweis. Am 12. Jänner durften sie dann noch ins Kino fahren und sich mit vielen anderen Sternsängern den Film „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“ ansehen. Ein tolles Erlebnis!

Danke an alle Sternsingerinnen und Sternsinger! Danke an alle Begleitpersonen und Essensspender! Danke an alle, die ihre Türen und ihr Herz geöffnet haben!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr
Das Team der Sternsingerorganisation



Gruppe Bruck: Emma Sallaberger, Sandra Freund, Eva Schneiderbauer, Katharina Doblhamer
Begleitperson: Kurt Heitzinger
Essen: Luisa Freund



Gruppe Gerhagen, Breitenberg: Hansi Kager, Ferdinand Auer, Kurt Heitzinger, Andreas Doblhamer
Begleitperson: Roland Wildhager
Essen: Aloisia Kemmetsmüller



Gruppe Hofmark 1: Paul Wimmer, Rebecca Schaubeder, Verena Peham, Andreas Kupfner, Fabian Hofpointner
Essen: Aloisia Kemmetsmüller



Gruppe Hofmark 2: Alexander Auer, Jakob Hofpointner, Fabian Mühlstätter, Ferdinand Auer
Begleitperson: Ferdinand Auer
Essen: Christl Auer



Gruppe Messenbach: Johannes Ott, Sebastian Raschhofer, Leni Schustereder, Melina Schiffcker, Lukas Manaberger, Anton Wimmer
Begleitperson: Johanna Kager
Essen: Christa Raschhofer



Gruppe Neundling: Fredrik Wildhager, Victor Wildhager, Linus Berger
Begleitpersonen: Susanne Kettl, Martina Wildhager
Essen: Martina Wildhager



Gruppe Reichergerhagen: Hannah Schneglberger, Paulina Bäck, Alexandra Manaberger, Hanna Bogner, Marie Kinzlbauer
Begleitpersonen: Annika Goldberger, Felix Kinzlbauer
Essen: Eva Kinzlbauer



Gruppe Wilhelmung: Elisa Schiffecker, Janna Mühlstätter, Paulina Kager, Laura Kager
Begleitperson: Olivia Kager
Essen: Martina Schaubeder



*In den letzten Jahren haben wir die Gewänder für unsere jüngsten Sternsinger und die Erwachsenengruppe von einer anderen Pfarre ausgeliehen. Darum wurde dieses Jahr beschlossen, in unserer Pfarre passende Gewänder zu nähen.
Wir sagen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen Stoffspenden, aus denen fleißige Hände bereits sehr schöne Gewänder genäht haben!*

Lichtmessfeier

Die Lichtmessfeier für die Täuflinge des Jahres 2023 wurde zu dem Thema „Ich bin geborgen in Gottes Hand“ gestaltet und im Rahmen der Familienmesse am Sonntag, 04. Februar 2024, gefeiert.

Es war sehr schön, sich mit den Eltern an die Taufe ihrer Kinder zu erinnern und den Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

Täuflinge 2023:

Sebastian Andre Manaberger

Leo Wimmer

Raphael Kögler

Ida Badegruber

Jasmin Stieglbrunner

Lio Laufenböck

Theresa Bichl

Lia Marie Gast

Magdalena Hansbauer

Hanna Ginzinger



In Gottes Hand geborgen

Herr, in dir geborgen sein, heißt nicht, dass mein Leben vor Sorge und Kummer bewahrt bleibt.

In dir geborgen sein, heißt nicht, dass Angst für mich ein Fremdwort ist,

oder dass in meinem Leben alles nach meinen Wünschen verläuft

und Schmerz und Leid an mir vorüber ziehen.

In dir geborgen sein heißt,

ich weiß um deine Nähe und deine Gegenwart in meinem Leben.

Ich weiß um deine Hand, die mich hält und trägt.

In dir geborgen sein heißt,

ich weiß um deine Gnade und um dein Erbarmen, weiß mich von dir angenommen und geliebt.

Weiß, dass du auch auf schweren Wegen bei mir bist und mir zur Seite stehst.

Auch dann, wenn ich dich nicht spüre.

Du versprichst mir in deinem Wort: "Ich will dich nicht verlassen noch versäumen"! (Hebr. 13,5)

Darum vertraue ich dir.

Danke, dass du da bist und mich niemals im Stich lässt.

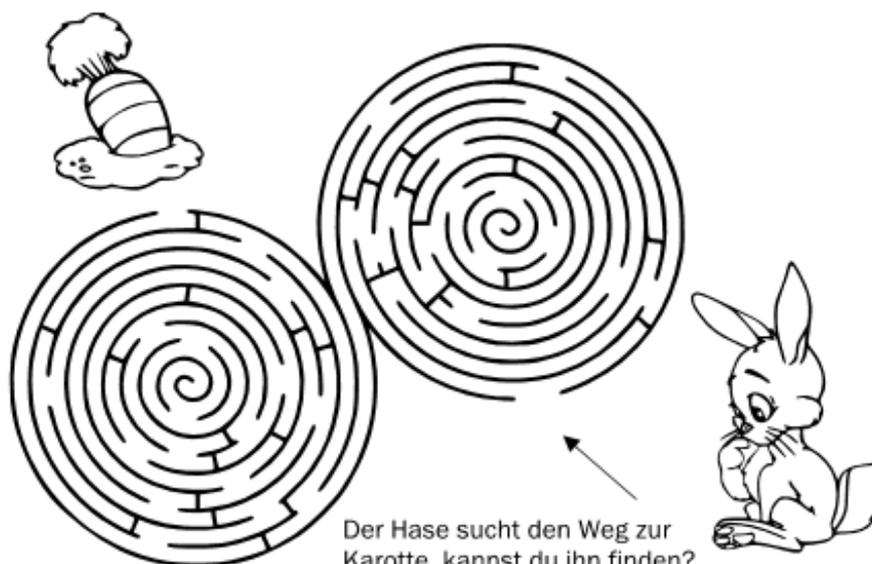
In deiner Hand fühle ich mich geborgen.



Kinderseite

B E Z F T A L W B E Z F T I L V S K V B F N P E
 R M E A P O S T E L E K M O L O T I F J W K H C
 Y O C V B E S P H E I U N G S P U L E E S T I A
 O B A D G E R S I E N K O S T E R K I R C H E F
 E O L J N E R Z Z O L J N E R R U I E K W F M X
 I S A R G O T T E S D I E N S T L S R K A R E S
 H T E D U E I K T Z E D U E I U A E T E G W L Q
 Z E K W I K A R F R E I T A G D U N A V E I W M
 A R E T R Z M A I W E T R Z M E F V G G S S U W
 C S H L S E W Q J A A W N E W Q E S U U I O G S
 O O W F E C D E S F B F I R W E R Y A F O S N T
 T N A S B E N G I S E E Z A I S S Z C E C T W A
 S N E L F F M W U P N L F N M E T Z K D K E L M
 B T I H N J R K J H D A L I V A E V N D R R W L
 A A J N U O S T E R M E S S E R H O R A C F U S
 U G E T R R S A R Z A P A N M A U V C G S E U W
 W F S A M S N Q W F H L C E W E N S K U I U G S
 S F Y F E D L S X H L E S F W O G K C N T E N X
 E A G I Z A U S E N A S Z T I S K G R E C R W A
 U P E P A L M S O N N T A G M E T Z Z D K C L L
 W H B K N E A K L H K I R E A P R E D I G T W N
 R G J N U T I R E G J N U T I R Q O I A N M U S

In diesem Buchstabengitter befinden sich die 12 Osterwörter. Diese können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Kreise die Worte ein.



Im Erdkundeunterricht fragt die Lehrerin: „Welcher Fluss ist länger, der Rhein oder der Amazonas?“

Meldet sich Fritzchen: „Der Amazonas!“

Darauf die Lehrerin erfreut: „Gut. Und was glaubst du, um wie viel?“

„Um 3 Buchstaben!“



Katholische Frauenbewegung

Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen:

In der Woche vor dem ersten Adventsonntag herrscht im Pfarrheim immer reges Treiben. Adventkränze und Türkränze wurden gebunden, verziert und dekoriert und beim **Adventbasar** zum Verkauf angeboten. Danke an alle, die immer so bereitwillig helfen und danke an unsere treuen Kundinnen, die beim Adventbasar einkaufen. Nur so ist es möglich, dass der Adventbasar ein Erfolg wird.



Am 6. Dezember war die **Frührorate** und am 9. Dezember die **Adventfeier** in der Pfarrkirche. Beide Male gab es die Gelegenheit, anschließend im Pfarrheim noch ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Am 16. Dezember besuchten wir die spirituelle Feier der kfb im **Mariendom** mit vorheriger Stadtführung und Möglichkeit, die verschiedenen Christkindmärkte zu besuchen.

Am 15. Jänner 2024 fanden sich rund 20 Frauen des Dekanates Reichersberg im **Pflegeheim Obernberg** ein. Nachdem zusammen ein paar schwungvolle Volkslieder gesungen wurden, bekamen die Bewohner einen Fernseher mit Lautsprecher und DVD-Player überreicht. Das Geld stammt von den 50 Cent, die pro kfb Mitgliedsbeitrag im Dekanat bleiben. Wir wünschen den Bewohner/innen, von denen einige viele Jahre kfb-Mitglieder waren, viele unterhaltsame Stunden.



Neu war die **Jahreshauptversammlung** am 19. Jänner, bei der zuerst in der Pfarrkirche eine Andacht gefeiert wurde und die weitere Programmfolge in der Ganslstubm stattfand. Nach dem Kasabericht und dem Jahresrückblick ließen wir uns in gemütlicher Runde einen Wiener Suppentopf und Kleingebäck schmecken.

Ein **Schwerpunkt der kfb** ist jedes Jahr die **Fastensuppenaktion** zum Familienfasttag.

Auch heuer wurde am 23. Februar im Pfarrheim wieder fleißig gekocht und rund 100 Portionen Suppe zum Verzehr im Pfarrheim oder zum Abholen zubereitet. Beim Kochen wurden wir tatkräftig von der Schulköchin Barbara Schmuck und Gerti Hatzmann unterstützt. Am Samstag und Sonntag wurde der Gottesdienst von der kfb mitgestaltet. Vom Suppenessen und den Sammlungen bei den Kirchentüren konnten 1.252,90 € an die kfb der Diözese überwiesen werden. Heuer werden mit den Spenden zum Familienfasttag Projekte für Frauen in Nepal unterstützt.



Danke an jede und jeden Einzelnen, der mit seinem Beitrag zum Gelingen der Aktion beigetragen hat!



Am Samstag, 2. März, fand um 14 Uhr der **Einkehrtag** gemeinsam mit der kfb Ort im Pfarrheim Lambrechten statt. Ca. 55 Besucher aus Lambrechten und Ort, aber auch viele Auswärtige, hörten einen sehr interessanten Vortrag von Br. Peter Ackermann, dem Programmdirektor von Radio Maria Österreich, zum Thema Fasten und Eucharistie.



Termine in nächster Zeit:

- * **10. April Osterweg** gemeinsam mit der KFB Ort vom Schwertferber zur Dobler-Kapelle im Tannert
- * **29. April 19:30 Frauenzeit** - Bewusst leichter leben durch Säure-Basen-Balance, Referentin: Margit Trattner im Pfarrheim Lambrechten
- * **22. Mai Wallfahrt** nach Christkindl bei Steyr
Anmeldung bei Cilli Schamberger 0676/821 253965
- * **30. Mai 19:30 Uhr Maiandacht** bei der Hagn-Kapelle
- * **26. Juni Abschlussmesse** in Altschwendt

**Auf zahlreiche Teilnahme
bei unseren nächsten Veranstaltungen
freut sich
das Team der kfb Lambrechten**

frauen
zeit



MARGIT TRATTNER
BEWUSST-LEICHTER-LEBEN
DURCH SÄURE-BASEN-
BALANCE
MO. 29. APRIL 2024, 19.30 UHR
PFARRHEIM LAMBRECHTEN



VERANSTALTEN:
KFB DEKANAT REICHERSBERG

 Zeit zu leben
www.kfb-oo.at


tagesrückblick

**still werden. den atem
spüren. mich in gottes
gegenwart stellen.**

**gott um einen
ehrlichen blick bitten.**

**auf den tag schauen.
wo hat mich gott
berührt und geführt?**

**gott danken für die
empfangenen gaben.**

**um vergebung und
heilung bitten.**

**auf den nächsten tag
schauen und ihn mit
gott planen.**

vaterunser beten.



(aus: Bausteine für eine Kultur der Versöhnung – Fastenhirtenbrief Diözese Innsbruck)



Erstkommunion 2024

„Jesus, der gute Hirte“

Die heurige Erstkommunion findet am Sonntag, 5. Mai 2024, um 9:30 Uhr in unserer Pfarrkirche statt.

Die Vorbereitung für das anstehende Fest ist schon voll im Gang. So treffen sich die Kinder an den Freitagen bei ihren Tischmüttern, die sie liebevoll betreuen und mit viel Engagement auf das Fest vorbereiten. Dabei haben die Kinder die Gelegenheit, sich selbst mit ihren Fähigkeiten und Talenten einzubringen und auch bei Spiel, Spaß und gemeinsamer Jause einander besser kennen zu lernen.

Ebenso begleiten uns die Vorbereitungen im Rahmen des Religionsunterrichts und das Einüben der EK-Lieder in unserem Schulalltag.

In der Woche vor den Semesterferien durften die Kinder unsere **Pfarrkirche näher kennenlernen**. Pfarrer Johannes führte uns dabei durch die Kirche und erklärte Wissenswertes rund um das Gotteshaus. Besondere Beachtung fand natürlich der Hochaltar mit dem Tabernakel und den darin befindlichen geheiligten Hostien. Über den Kirchenpatron, den Hl. Lambert, erfuhren die Kinder manch Interessantes. Den reich verzierten wertvollen Kelch von Pfarrer Johannes bestaunten die Kinder besonders, wie auch das silberne Messbuch, das sie berühren durften. Zu guter Letzt bekam jedes Kind ein ungeweihtes Brot zum Verkosten, um mit dem besonderen Geschenk des Heiligen Brotes vertraut zu werden.



Wichtig ist mir darauf hinzuweisen, dass das Empfangen der Heiligen Kommunion ein besonderes Ereignis im Leben der Kinder darstellt. Deshalb ist es bedeutsam, wenn die ganze Familie mit Interesse die Vorbereitungen auf das Fest begleitet. Auf diese Weise kann diese Zeit für alle zu einer bereichernden Erfahrung werden.

Die 7 Buben und 3 Mädchen sind schon jetzt aufgeregt und freuen sich auf ihr großes Fest, bei dem sie als „Festtagskinder“ mit dem Empfang der Heiligen Eucharistie einen Höhepunkt in ihrem Leben erfahren.

Bereits am Sonntag, 3. März, haben sie sich der Kirchengemeinde vorgestellt und ihr Taufversprechen erneuert.



Ein Dank gebührt dabei den Lehrerinnen Frau Roswitha Schöberl und Frau Tanja Donninger, die mit den Kindern den Gottesdienst musikalisch gestalten werden.

Auch wenn der Erstkommunion-Tag noch etwas fern ist, macht es sicher viel Freude, gemeinsam mit den Kindern zu planen, wie dieser besondere Tag ablaufen könnte.

So wünsche ich uns allen eine gute Vorbereitungszeit.



Alexander Lunglmeir, Religionslehrer



Erstbeichte der Erstkommunionkinder:

Die erste hl. Beichte fand am Donnerstag, 14. März 2024, im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung bei Pfarrer Johannes im Pfarrheim statt. Die Kinder der 2. Schulstufe wurden im Unterricht von RL Alexander Lunglmeir auf ihre Erstbeichte vorbereitet.

Zum Abschluss gab es für die Kinder pikante Spießchen, Getränke und Kuchen.

Ein Dank sei hierfür an die Mütter gerichtet, die sich viel Mühe gemacht haben und alles so festlich vorbereitet hatten.





Die Tischmütter mit ihren Gruppen:

**Raschhofer Christa, Wildhager Martina,
Hansbauer Christina, Bäck Miriam:**

- * Hansbauer Maximilian
- * Raschhofer Sebastian
- * Bäck Louisa
- * Schwarzgruber Florian
- * Wildhager Victor

**Kettl Susanne, Maier Doris, Ott Doris,
Schwarzgruber Manuela:**

- * Kettl Magdalena
- * Steininger Sebastian
- * Ott Johannes
- * Maier Anna
- * Mühlstätter Jonas



Termine

In den nächsten Wochen möchte ich die **Osterkommunion** zu den Kranken bringen. Wenn ich auch in andere Häuser als üblich kommen soll, bitte ich um einen Anruf unter meiner **Telefonnummer** (0676/8776 5763).

		Beichtgelegenheit in der Fastenzeit: jeweils 1/2 Std. vor den Gottesdiensten
Donnerstag, 21. 3.	8:30 Uhr	Vorösterlicher Gottesdienst der Volksschule
Freitag, 22. 3. - Anbetungstag	8:30 Uhr 9:00 Uhr	Rosenkranz Festgottesdienst , danach gemeinsame Anbetung
Samstag, 23. 3.		Keine Vorabendmesse!
Palmsontag, 24. 3.	10:00 Uhr	Palmweihe am Dorfplatz und Palmsonntagsliturgie
Mittwoch, 27. 3.	16:00 Uhr 18:30 - 19:30 Uhr	Ministrantenstunde für alle! Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester in der Kirche
Gründonnerstag, 28. 3.	19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl , danach Ölbergandacht
Karfreitag, 29. 3.	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag, 30. 3.	tagsüber	Stilles Gebet beim Heiligen Grab
Osternacht	19:30 Uhr	Osternachtfeier mit Friedhofgang und Gräbersegnung Achtung: Umstellung auf mitteleuropäische Sommerzeit!
Ostersonntag, 31. 3.	08:30 Uhr	Osterhochamt
Ostermontag, 1. 4.	08:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 7. 4. - Weißer Sonntag	09:30 Uhr 11:30 Uhr	Familienmesse Taufe von Johannes Bernauer
Mittwoch, 10. 4.	19:00 Uhr	Osterweg der KFB Lambrechten und Ort vom Schwertferber zur Dobler-Kapelle im Tannert
Samstag, 13. 4.	13:30 Uhr	Trauung von Florian und Johanna Wimmer Keine Vorabendmesse!
Mittwoch, 17. 4.	15:00 Uhr	Seniorenwallfahrt nach Rohrbach-Berg und ins Stift Schlägl
25. - 30. 4.		Pfarrer auf Wallfahrt in Lourdes
Mittwoch, 1.5.	9:30 Uhr	Kapellenmesse mit Maiandacht bei der Hagn-Kapelle
Samstag, 4. 5.	19:30 Uhr	Florianimesse der Feuerwehren
Sonntag, 7.5.	9:30 Uhr 19:30 Uhr	Erstkommunion Maiandacht der Goldhaubenfrauen
Mittwoch, 8.5.	19:00 Uhr	Bittprozession vom Hagn zum Gewürzhof Schneiderbauer
Donnerstag, 8. 5. Christi Himmelfahrt	08:00 Uhr	Festgottesdienst
Samstag, 11.5.	10:00 Uhr	Taufe von Alina Berrer
Sonntag, 11. 5.	19:30 Uhr	Muttertagsmaiandacht mit Friedhofsgang
Donnerstag, 16. 5.	8:45 Uhr	Maiandacht der VS-Kinder bei der Lourdes-Kapelle
Pfingstsonntag, 19. 5.	08:00 Uhr	Festgottesdienst
Pfingstmontag, 20. 5.	09:30 Uhr	Dankgottesdienst der Ehejubilaren
Mittwoch, 22. 5.		KFB-Wallfahrt nach Christkindl bei Steyr

Samstag, 25. 5.	10:30 Uhr	Trauung Michael Haslinger und Johanna Hörmanseder
Mittwoch, 29. 5.	19:30 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam
Donnerstag, 30. 5.	19:30 Uhr	Keine Hl. Messe in Lambrechten Maiandacht der KFB
Freitag, 31. 5.	19:30 Uhr	Maiandacht der FF Lambrechten bei der Parzerbauerkapelle
Samstag, 1. 6.		Keine Vorabendmesse!
Sonntag, 2. 6.	8:30 Uhr	Feier des Fronleichnamfestes mit Prozession
Mittwoch, 5. 6.	19:30 Uhr	Kapellenmesse bei der Schwarzgruber-Kapelle
Mittwoch, 26. 6.	19:30 Uhr	Abschlussmesse der KFB bei der Wirtskapelle in Altschwendt, Abfahrt von Lambrechten um 18:45 Uhr
Sonntag, 30. 6. Kirchweihsonntag	9:30 Uhr	Festgottesdienst
Mittwoch, 3. 7.	19:30 Uhr	Kapellenmesse bei der Seidl-Kapelle in Sallaberg
Donnerstag, 4. 7.	8:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst
Mittwoch, 7. 8.	19:30 Uhr	Kapellenmesse bei der Weißn-Kapelle
Donnerstag, 15. 8.	8:00 Uhr	Hochfest Mariae Himmelfahrt und Tag der Tracht Festgottesdienst , anschließend Goldhaubenfrühstück
Sonntag, 25. 8.	10:30 Uhr	Bergmesse (Ort wird noch bekanntgegeben)
Mittwoch, 4. 9.	19:30 Uhr	Kapellenmesse bei der Parzerbauer-Kapelle
Montag, 9. 9.	8:30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst
Sonntag, 6. 10.	9:30 Uhr	Erntedankgottesdienst
Samstag, 26. 10.		Wallfahrt nach Maria Plain
Mittwoch, 30. 10.	ab 18:30 Uhr	Beichtgelegenheit bei einem auswärtigem Priester
Freitag, 1. 11. Allerheiligen	8:00 Uhr 13:30 Uhr 14:00 Uhr	Festgottesdienst Rosenkranz Allerheiligenandacht mit Friedhofgang
Samstag, 2. 11. Allerseelen	19:00 Uhr	Hl. Messe , anschließend Friedhofgang



Wir ratschen, wir ratschen ...

Am **Karfreitag** und **Karsamstag** werden die Ministranten mit ihren **Ratschen** wieder von Haus zu Haus ziehen. Es ist ein alter Osterbrauch, der in der katholischen Gegend in der Karwoche gepflegt wird. Das Ratschen soll nach einer alten Überlieferung an den Tod Christi erinnern.

**Einteilung und Probe dazu ist
am **Mittwoch, 27. März, um 16:00 Uhr.**
Bitte um verlässliches Kommen!**

*Die kleine Mia kommt
am Sonntag mit einem
Eis nach Hause.
Ihre Mutter fragt:
„Woher hast du denn
das Eis, Mia?“
„Von dem Euro,
den du mir
mitgegeben hast.“
„Aber der war doch
für die Kirche, Mia!“
„Mama, da hat der Eintritt
doch nichts gekostet!“*



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Redaktionsleitung:
Fotonachweis:
Grafische Gestaltung:
Vervielfältigung:

Pfarramt Lambrechten

Mag. Johannes Putzinger, Gitti Wimmer, Eva Kinzlbauer
Pfarre Lambrechten, Pfarrbriefservice.de, pixabay,
Eva Kinzlbauer
Pfarramt Lambrechten

Folge 1/24